

Die Inszenierung

Regisseur: Alles auf Anfang!

Schauspieler: Es ist alles bereit!

Regisseur: Dann seid nicht so regungslos, zeigt Engagement! Ich sehe keinen unter euch, der für das was auf euch zukommt bereit ist!

Schauspieler: Sie sind der Regisseur! Sagen sie uns was wir zu tun haben... Wir können uns lockern oder dehnen... unsere Fähigkeiten reichen aus, um zu Monstern oder Memmen zu werden!

Regisseur: Nein, das ist nicht das richtige für den Moment! Das komische Volk der Schauspieler ***muss*** ein Glanzstück vollbringen! Wenn ihr euch anders verbiegen wolltet, würdet ihr nur zu einem Nichts werden!

Schauspieler: Das ist beißender Witz! Uns fällt es schwer darüber zu lachen! Aber Sarkasmus ***können*** wir am Hut tragen... Wie findest du das?

Regisseur: Ihr lasst besser die Finger von meinen Witzen!

Sekretärin: *(an den Regisseur)* Sieh wie sie ihre Lippen schürzen... Wahrscheinlich in Unmut über die Tortur. Und wie dumm sie sind, die Hierarchie nicht zu verstehen!
(an die Schauspieler) Das Talent des Regisseurs ist groß, er besitzt ein absolutes Copyright!
(an den Lehrling) He, du da hinten! Sofort alles durchstreichen!

Lehrling: Meine missliche Lage ist ohne gleichen! Ich darf nichts aufschreiben... Wie soll ich so etwas lernen? Die angespannte Stimmung ist nah daran zu zerreißen, weil der Regisseur sich aufführt wie ein Despot!

Sekretärin: *(an den Lehrling)* Das kannst du für dich behalten! Deine Meinung interessiert uns nicht... Was du im besten Fall zustande brächtest, wäre ein peinliches Plagiat: Man lernt nichts wenn man bloß kopiert!

Regisseur: Mein Talent hat sich so weit bewiesen, dass ich von dieser Regel ausgenommen bin!

Schauspieler: Das ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, Diebstahl! Wir sollen nur Statisten seines Egos sein?

Regisseur: Verdammt, fasst euch! Ihr solltet weniger reden und mehr eure Rollen begreifen!
...Nochmal alles auf Anfang!

Schauspieler: *(An den Regisseur)* Wir haben es ja kapiert... Und auch wieder nicht! Was können wir überhaupt falsch machen, was in der Luft als Ahnung liegt? Du solltest es uns zeigen und wenn dein Genie das rechte ist, dann vergolden wir deine Sache!

(*an die Sekretärin*) Quasimodo, verstehe das als unser großes „Nein“ von dem wir jetzt Gebrauch machen!

Sekretärin: Das ist zum Teil belustigend: Schauspieler die von ihrem „Nein“ Gebrauch machen! Ihr versteht das wohl als ideelle Selbstverständlichkeit, ihr Faulenzer? Alles was innerhalb dieser Mauern an Kunst geschaffen wird, erhält den Stempel des Regisseurs! Das dürft ihr als Prädikat verstehen!

Regisseur: Seht ihr die große Stunde des Gewissens näher kommen? Ihr seid nur naiv und wollt deswegen keine Autorität anerkennen... Als wenn euch dadurch der Sinn abgeht: Ihr habt nur euren Kopf noch nicht genug gemartert, ihr versteht nicht, das Kunst Arbeit bedeutet! Ihr Trockenobst! Ich bin die Autorität, dessen Talent längst bewiesen wurde... So läuft das nämlich... Und wieder einmal muss ich den Prozess richten, in dem ihr das „verkannte Genie“ sein wollt! Wer regiert unsere kleine Welt?

1. Schauspieler: (*An alle Schauspieler*) Ich habe eine Idee... Wir gehen in uns und erwecken den lebendigsten Ausdruck... Wir vergegenwärtigen uns das Wichtigste, unsere Wurzeln reichen tief! Los los... Dreht euch alle im Kreis und springt in die Höhe wenn euer Name gerufen wird... Wir müssen alles erdenklich Lächerliche versuchen, bis wir von unserem elenden-sterblichen-Dasein befreit sind!

Regisseur: (*zur Sekretärin*) Das unstete Volk der Künstler schafft es immer wieder über den tief vergrabenen Sarkasmus hinweg zu gehen! Nimm du bitte die Ironie fort, ich fühle es im Urin, das Stück ist dazu verdammt etwas zu werden!

Sekretärin: Das ist genial! Wie der Schauspieler es versteht sich zu verwandeln! Haben sie sich vielleicht vom Teufel selbst von der Stelle tragen lassen? Es sind „Wölfe“... Das hast du mir erklärt, Wölfe, die sich nur einen Schafspelz übergeworfen haben! Eine Herde von Wölfen die als Schafe verkleidet den scheinbar eingebildeten Schäfer hintergehen!

Regisseur: Das muss liebe sein! Ein Wunder das mir der Beruf so schön gewachsen ist! Guck nur wie sie versuchen aus der Haut zu fahren, wie sie sich gegenseitig belauern und wie sie versuchen sich mit Ellenbogenphilosophie einen Raum zu schaffen! Diese Methode steht mir zwar nicht in Reinform an, aber ausmerzen will ich sie auch nicht! Ich glaube ich kitzle noch ein bisschen ihren Idealismus, dann lernen sie im Spießbrutenlauf ihr Geld *verdienen!*

Sekretärin: Ich glaube sie ahnen nicht einmal von welchem Dämon sie Sklave sind! Sie *müssen* sich ja befreit fühlen, wenn sie sich derart, der Lächerlichkeit preisgeben! Ich glaube wir sollten es übertreiben!

Regisseur: Eine gute Idee! Alles auf Anfang!

Schauspieler: Im ernst? Sollen wir uns nicht erst lockern bis wir die rechte Figur haben?

Lehrling: Nein, ich glaube er meint, es ist die Übung selbst auf Anfang zu gehen?! Der Sinn ist: sowohl den Anfang als auch das Ende zu kennen. (*zum Regisseur*) habe ich es erfasst?

Regisseur: Nun ja, ich werde dein Abgemessen Teil nicht verkennen! Jeder noch so kleine Anteil ist dazu geeignet der zu werden der man ist!

Sekretärin: Unser Regisseur ist Groß und Mächtig... Wer das nicht sieht der denke an den Autor, dem er seinen Namen lieh und dessen Werk, so zu etwas wurde!

Regisseur: Das bin ich durchaus und ohne im Mindesten angeben zu wollen, denkt daran, dass darin die ganze Weisheit liegt! Mein Atem haucht allen kleinen Schauspieler Leben ein... Seht wie sie, in der Vorstellung, singen und tanzen und sich um sich selbst drehen. Wer hätte gedacht, dass der gewöhnliche Charakter den Moment bedingt, durch den der Schauspieler seine Kunst begreift?

Schauspieler: Wir können derart kreativ sein, das aus Traum Kunst wird.

Regisseur: Der träumende Schauspieler... Der fehlt in so vielen Aufführungen! Das Element baue ich mit ein!

Lehrling: Ist die ganze Kunst Dinge mit einzubauen?

Sekretärin: Erst musst du über die Kunst erhaben sein, dann musst du denken und Ideen haben. Kunst entsteht nicht am Fließband! Aber als Regisseur vermagst du es womöglich alles zusammenzufügen!

Lehrling: So lerne ich, ich selbst zu sein und ein Regisseur zu werden! Bis mein Kopf am Ende explodiert! Ist das Kreativ?

Regisseur: Das müsstest du im selben Atemzug mit meinem Namen sagen... So würdest du sehen, wie es sich fügt... Ich kann das... Du profitierst davon!

Lehrling: Profitieren? Bezug nehmen? Lernen und lehren... Am Ende brauche ich das nicht mehr! Dann bin ich zumindest dem Schauspieler um ein Quäntchen überlegen... Wie will der Schauspieler sein Geld verdienen!

Regisseur: Diese Leute wollen vor allem dem Stück ihren Stempel aufdrücken! Dafür tragen sie ihre Rolle wie ein Kreuz! Das Geld ist ihnen eine Last!

Lehrling: Ein krummer Rücken, Quasimodo und das Geld ist die Last... Das Leben kann so komisch sein!